# Zeitung für das Dilltal.

Musgabe täglich nachmittags, mit Ausnahme ber Sonn- und Feiertage. Bezugspreis: viertelfährlich ohne Bringerlohn « 1,50. Bestellungen nehmen entgegen die Geschäftstelle, außerbem die Zeitungsboten, die Landbriefträger und fämtliche Postanstalten.

# Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Dillenburg. Geschäftsstelle: Schulstrasse 1. . Fernruf: Dillenburg ftr. 24.

Insertionspreise: Die fleine 6-gesp. Unzeigenzeile 15 3, die Reflamenzeile 40 3. Bei underändert. Wiederholungs - Aufnahmen entsprechender Rabatt, für umfangteichere Aufträge günstige Zeilen - Abichluffe. Offertenzeichen od. Aust, durch die Exp. 25 3.

92r. 221

erlid

nnerst ftäbile d. Klei

ner,

Michter.

krais.

iro

astellte

nder.

ater

der.

Uhr

ran

tilit

tilie.

ilie

111

e an

1915

CHEL

Dienstag, ben 21. September 1915

75. Jahrgang

## Amtlicher Ceil.

Bekannimadung.

Die Gerstenberwertungs-Gefellschaft m. b. H. Berlin, Withelmstraße 69 a, welcher die auf die Kontingente der einzelnen Betriebe entfallenden Gerstebezugsscheine von der Reichsiuttermittelstelle ausschließlich zugewiesen werden, hat die Sereinigten Getreidehändler, G. m. b. H., in Gießen zum Anfauf von Gerste, die auf Grund der Bundesratsberordnung von Werste, die auf Grund der Bundesratsberordnung von 28. d. Is., betreffend Berkehr mit Gerste aus dem Erntesahr 1915 gemäß § 7b für Betriebe mit Kontingent erworden werden dars, als Kommissionare für den Tillfreis bestellt. Ich mache darauf aufmerksam, daß nur die Bereinigten Getreidehändler, G. m. d. H., Gießen und die don denselben Beaustragten (Unterkommissionare), die sich als solche entsprechend ausweisen, das Recht haben, die der Gersten-Berwertungs-Gesellschaft zu liesernde Gerste anzusausen.

Tillenburg, ben 20. September 1915. Der Rönigl. Lanbrat: 3. B.: Daniele.

Die Berren Bürgermeifter

bersenigen Gemeinden, in denen Schweine bei der Areisischweineversicherung versichert sind, ersuche ich, gemäß § 4 der Geschäftsanweisung eine Zählung der am 1. Oktober d. Is. vorhandenen Schweinebestände der Versicherten vorzunehmen, das Ergebnis für jeden Bestiger in die Schweinebestandsliste einzutragen und durch Vergleichung mit dem Bersicherungs-(Marken-) Buch sestzusiellen, ob die Zahl der vorhandenen Schweine mit der Zahl der versicherten übereinstimmt. Ist leiteres nicht der Fall, so ist sosort hierher Anzeige zu machen.

Der Borfigende des Kreisausschuffes: 3. B.: Daniels,

Bekannimadung.

In ben Gemeinden Lügellinden, Leun, Ragenfurt, Obenhaufen und Oberlemp im Kreife Weglar ift die Maul- und Klauenfeuche ausgebrochen.

In der Gemeinde Riederbiel ift die Senche erloschen. Eillenburg, den 18. September 1915.

Der Königl. Landrat: J. B.: Meudt.

Zeichnet die III. Kriegsanleihe! sehter Zeichnungstag: Mittwoch, den 22. Sept.

# Nichtamtlicher Ceil.

Wit Warschau fiel Polens, mit Wilna am Sonntag Litauens haupt stadt in unsere hand. Schon in heidnischer Zeit ein heiliger Ort, blieb Wilna Haupt- und Resibenzstadt, die 1795 Litauen zusammen mit Aurland an Aufland kam. Als wichtiger Knotenhunkt der Eisenbahnlinien Barlchau-Petersburg und Ehdtschnen-Winst hatte Wilna eine auhervordentliche Bedeutung; nach Warschau, Lodz und Riga ift es die größte Provinzstadt Westrußlands. Schon aus der Geschichte des napoleonischen Heldzuges ist die strategische Bedeutung von Wilna bekannt, das jest zu einem Wassenplat ersten Kanges ausgestattet und schon im Frieden Sigmehrerer Armeesorps und wichtiger Militärdehörden war. Wilna war gleichzeitig der Stapelplatz von Wassen und Borräten und starf besesigt.

Der Waffenplay und strategische Knotenpunkt war bon den Ruffen in Andetracht seiner hohen Bedeutung besonders tartnädig berteidigt worden. Es bedurfte mehrtägiger hestiger Kämpse, um den seindlichen Widerstand zu brechen. Die Berbindung von Frontals und Flankenangriff hat den glänzenden Ersolg ermöglicht, dessen voller Wert erst nach dem Ergebnis der sosort eingeleiteten Berfolgung des Feindes zu Tage treten wird. Der überlegenen Taktik unserer Heeresleitung ist es zu danken, daß Wilna von allen Seiten eingeschlössen russischen Truppen in Betracht kommenden Eisendabnen in russischen Truppen in Betracht kommenden Eisendabnen in russischen Truppen in Betracht kommenden Eisendabnen in russische Truppen in Betracht kommenden Eisendabnen in russische Eisendabnen in vollen Ergendabnen in Betracht kommenden Eisendabnen in verschieden

bahnen in ben Befig unferer Gelograuen gelangten. Der Tag von Bilna hat über die genannten Erfolge hinaus noch hohe Bebeutung. Bei Wilna wurde ein euer Reil in die seindliche Heeresaufstellung getrieben und bie Berbinbung ber Bilna und ber Tunagruppe vollständig erriffen. Das rufftiche heer ist damit in vier gusammen-angelose Teile zersplittert; die Dünagruppe, die Wilna-Stagruppe, die im Sumpfgelande von Binft weiter bervigte Gruppe und fühlich die starte Hecresgruppe in den Krenzgedieten Galiziens, Wolhhniens und Bessarabiens. Bei Wilna handelte es fich nicht um Rachhutgefechte, fondern m eine große Schlacht, in ber bie Ruffen ihre legten, noch ingebrochenen Referben aufboten. Der hartnädige Bibertand, ben fie leifteten, verlangfamte gwar unferen frontalen Sormaria emas, ermöglichte uns bafür aber, ber feindliden Bilnagruppe eine bernichtenbe Rieberlage beigubringen, ind nicht nur ihre Flügel zu umfassen, sondern auch in den daden ihrer Front zu gelangen. Das russische Seer ist eine ausgelöste Masse, sein Widerstand auf dem sudichen Teile des Kriegsichamplages wird ebenjo enden wie der bei Wilna. Les Baren Feldherrnglud, bas bon Englandern, Frangofen Italienern überschwenglich gepriefen wurde, wird nur von fürzester Tauer sein. Wilnas Fall ift uns eine neue und unerschütterliche Burgschaft, bag der östliche Feind in

absehbarer Beit erledigt werden wird. Die Ereignisse an der Aussenfront beherrschen die Pariser Blatter in großem Maße. Um heftigsten gebärdet sich Herve in der "Guerre Soziale", der fagt: Frankreich verfolgt mit entsetzem Herzen die furchtbare Lage seiner Berblindeten, denen ein zehn faches Sedan droht. Der deutsche Generalstab habe ein wundervolles Mandber vollbracht, indem er mit der ständigen Prohung einer Einkreisung die Russen zum Rüdzuge auf der ganzen Front von 400 Kilometern zwang. Sente droht einem Prittel des ganzen russischen "Heres die dellige Bernichtung oder ein weiterer Rüdzug von 200 Kilometern. Unterdessen verharrt Josse untätig, statt die Meisterleiftungen Hindenburgs nachzuahmen. Kommandant Civrieux sagt im "Matin", es exestiere nur eins: nämlich die Einkreisung des russischen Jentrums. Allereiew möge nur ichnell handeln, sonft stehe eine Katasstrohe bevor.

## Die Engesberichte. Der beutsche amilice Bericht.

Großes hauptquartier, 20. Sept. (Antlich.)

Westlicher Kriegsschauplat:
Feindliche Schisse, die Westende und Middelterte (fühmestlich von Ostende) ersolglos beschaften, zogen sich vor unserem Jener zurück. Es wurden Treffer beobachtet. An der Front keine besonderen Ereignisse.

Bestlich bon St. Quentin burbe ein englisches Fluggeug durch einen beutschen Kampfflieger abgeschoffen. Der Fahrer ift tot, ber Beobachter gesangen genommen. Bestlicher Kriegsschauplat:

heeresgruppe des Generalfeldmarichalls bon hindenburg.

Am Brüdentopf bon Danaburg mußte der Beind vor unseren Angriffen bon Rows-Megandrowiff in eine radwärtige Stellung weichen. Es wurden 550 Gefangene gemacht.

Bei Smorgon berfuchte ber Gegner burchgubrechen, er wurde aber abgeichlagen.

Der Angriff gegen ben ans ber Gegend Bilna abgiebenden Gegner ift im Gange. Auch weiter füblich folgen unfere Truppen dem weichenben Feino.

Die Linie Mjednifi-Lida-Soljane (am Rjemen)

Bring Leopold bon Babern.

Der Gegner leistete nur boribergehend an einzelnen Siellen Widerstund. Die Heeresgruppe erreichte ben Molczabs-Abschnitt bei Dworzec und süböstlich und nähert sich mit dem rechten Flügel dem Myschanka-Abschnitt.

heeresgruppe bes Generalfelamaricalis

bon Madenfen. Der Beind ift überall weiter gurudgebrangt.

Suboftlicher Kriegsichauplat: Bei fleineren Gefechten machten bie beutichen Truppen

über 100 Gefangene.
Bom nördlichen Donanufer nahm deutsche Arstillerie den Rumpf gegen die ferbische Stellung fildlich des Stromes bei Semendria auf. Der Feind wurde bertrieben und sein Geschützseur zum Schweigen gebracht.

Dberfte Seeresleitung. Der öfterreichifde amtliche Bericht.

Wien, 20. Sept. (W.B.) Amilich wird verlautbart, mittags: Ruffischer Kriegsschauplat: Unsere Stellungen im Raume öftlich von Euch wurden gestern wiederhoft von starten russischen Kräften angegrissen. Unsere Truppen, unter ihnen Egerländer und Westdöhmische Landwehr, schlugen den Feind überall, an vielen Buntten im Kampf von Mann gegen Mann, zurück. Auch gegen unsere Itwa-Front sähren die Russen im Abschnitte dei Krzemieniec starte Kolonnen zum Angriff vor. An einzelnen Stellen gelang es dem Feinde, das Bestufer zu gewinnen. Aber unsere herbeieilenden Reserven warsen ihn überall zurück. Der Feind erlitt besonders durch unser Artillerieseur große Bertuste. Die dis gestern abend eingebrachten Gesang en en zählen über 1000. Das Insanterieregiment "don Hindenburg" Kr. 69 hat neuerlich Broden seiner Kampftüchtigkeit abgelegt. In Dit galizien herrschie Ruhe. Die Lage ist dort unverändert. Die in Litauen kümpsenden k. und k. Streitkvösse haben das Oftwser der Lachozwa gewonnen.

Italienischer Kriegsschauplat: Im Tirvler Grenzgebiet bersuchten die Italiener stellenweise in fruchtlosen Hochgebirgsunternehmungen, namentlich im Adamello- und Dolomitengebiete. An der Kärntner-Front ist die Lage underändert. Im Flitscher Beden gingen die Reste der seindlichen Angrisstruppen aus unserem näheren Schussbereich in ihre alten Stellungen zuräck. Einer unserer Flieger belegte den Bahnhof und das Lager von Arsierv mit Bomben.

Südöftlicher Kriegsschauplat: Desterreichisch-ungarische und beutsche Batterien haben gestern die serblichen Stellungen am Siduser der Sabe und der Donau beschoffen. Auch die Festung Belgrad stand unter unserem Feuer. In der Rähe der Drina wurden don unseren Truppen serbische borgesichobene Abteilungen übersallen und aufgerieben.

Der tfirkifde amtliche Bericht.

Konstantinopel, 19. Sept. (B.B.) Das Haubtquartier teilt mit: Un ber Darbanellenfront griffen unsere Wasserslugzenge den Hasen von Kesalv auf der Insel Imbrod an und trasen ein großes Transportschiff, auf dem sosort Feuer ausbrach und gleichzeitig eine Wassersünle ausstieg. Bei Anaforta verjagten unsere Erfundungsabteilungen in der Racht des 18. September diesenigen des Feindes und warfen ersolgreich Bomben in die seindlichen Schüpengräben; sie erbeuteten Gewehre und Kriegsmaterial. Am 18. September beschoß unsere Artillerie wirksam die seindlichen Lager bei Kemikli Liman. Bei Art Burnu nichts Wich-

tiges. Bei Sebb ül Bahr brachte unsere Artillerie durch früstige Erwiderung die seindliche Artillerie zum Schweigen, die ausgere Stellungen im Zentrum beschoß. Unsere Erkundungsabteilungen näherten sich den seindlichen Gräben bei Keredizdere und warsen mit guter Birkung Bomben. Unsere Küstenbatterien beschossen am Bormittag des 18. September Lager und Stellungen der seindlichen Insanterie und Artillerie bei Sedd ül Bahr. Bei einer Batterie schwerer Kanonen entstand eine hestige Explosion; wir sahen eine Menge Ambulanzwagen nach diesem Orte eilen. Am Rachmittag beschoß ein Kriegssichiss von der Klasse "Batrie", sowie die seindlichen Batterien des Festlandes bei Sedd ül Bahr eine Stunde unsere Küstenbatterien, ohne Schaden anzurichten. Bon den anderen Stellen der Front ist nichts zu melden.

#### Die amtlicen Berichte ber Gegner.

Der frangofifche amtliche Bericht bom 19. Gept. lautet: Rachmittage: 3m Artote im Abichnitt bon Reuville-Roclincourt fand wahrend eines Teiles ber Racht Rampf mit Bomben und Sandgranaten ftatt, fowie Gewehr- und Artilleriefeuer. Gublich bon Urras im Gebiete bon Bailly-Bretencourt giemlich lebhafte Ranonade und Gewehrfeuer von Schützengraben ju Schützengraben. Im Gebiet bon Jah fub-westlich bon Beronne sprengten bie Deutschen eine fehr ftarte Mine und unternahmen fobann einen Angriff, ber burch unfer Artillerie- und Infanteriefener gurudgeworfen wurde. Einige Gefangene blieben in unferen Sanden. 3m bon Rone vertief die Racht ohne Infanteriegefechte. Unfere Batterien nahmen die feindlichen Maschinengewehre in ben Eruppenquartieren hinter ber Front gum Biel. 3wifden Dife und Mione nordlich bon Sontenh banert ber Rampf mit Schühengrabentampfwertzeugen fowie Bewehrfeuer mit gelegentlichem Artillerieschießen an. 3m Gebiet bon Berry au Bac in ber Champagne nördlich bes Lagers bon Chalons dauert icharfe Tatigfeit beiber Artillerien an. Geftern abend wurde eine beutiche Flugzeugabwehrfanone öftlich von St. Mibiel außer Gefecht gefett, in ben Bogefen Rampfe mit Bomben und Sandgranaten, fowie Ranonaden im Tale bon Abends: Bahrend bie englische Flotte Conternach. bie beutichen Unlagen an ber belgischen Rufte beichof, hanbeite unfere ichwere Artillerie im Gebiete bon Rieuport in Berbindung mit ihr, indem fie die Rüftenbatterien unter Feuer nahm, die bas Feuer ber englischen Schiffe erwiderten. Auf der Front im Artois nahm bas Feuer des Feindes an Starte ab. Unfere Artillerie feste die Beschießung der dentschen Schanzwerke und Batterien fort. Im Gebiete bon Robe Geschützeuer und Kampf mit Bomben. Am Liene-Marne-Ranal behaupteten wir unferen Brudentopf bon Capigneul trot drei beutscher Angriffe. In der Champagne erwiderte ber Feind nur ichwach bas Fener unferer Batterien. Er beichoff heftig das Gebiet zwischen Aione und den Argonnen; auf den Maashohen, besonders im Gebiete des Calonne-Grabens, im Walde bon Apremont und nördlich bon Fliren. In Lothringen und in den Bogefen ichien unfer Berftreuungofener gegen die deutschen Anlagen besonders wirtsam gu fein. Babrend des Tages flogen vier feindliche Munitionslager in die Buft. Bei St. Mibiel wurde ein deutsches Flugzeug bon unferem Sperrfeuer eingeschloffen und bon einem unferer fluggeuge mit Maschinengewehrschiffen angegriffen. Das deutsche Alugzeng fiel ploplich in die deutschen Linien nieder.

Der ruffifche amtliche Bericht bom 19. Geptember lautet: Beftlich Danaburg in ber Gegend ber Geen bauern die hartnädigen Rampfe fort. Heftige Angriffe des Feindes in ber Wegend nörblich von 3IIugt wurben abgewiefen. Der Geind wurbe mit großen Berluften in feine Schutgengraben gurudgeworfen. Rach einem fehr heftigen Artilleriefeuer griff der Zeind die Ortschaft Siocikli in der Gegend der Eisenbabbn westlich bon Muxt an und beseite fie. In ber Gegend ber Seen Tichitichirt und Oville entwidelte ber Jeind Trommelfeuer gegen die Ortichaft Imbroby. Uniere Berichangungen wurden zerstört, und die Abteilungen, die sie beset hielten, zurückgetrieben. Die Kaballerie des Feindes, der versuchte, den Driftiatig-Fluff in der Gegend bes Boginftoje-Cees, gwiichen Rupifchth und Rogianh ju überichreiten, wurde gurudgeworfen. Gine feindliche Abteilung, Die versuchte, Die berfuchte, die Station bon Molodeczno gu befegen, wurde gurud geschlagen. In einem Rampfe bei ber Ortichaft Golh an ber Bahn Rows-Billiff-Molodeczno wurde der Feind aus der Ortichaft bertrieben. An mehreren Buntten ber mittleren Bifia und in der Gegend von Bilna geben deutsche Abteilungen auf das linke Ufer des Flusses über. Zahlreiche Angriffe des Feindes auf ber Front im Beften ber Bweigbahn Biliafong-Liba wurden mit gwijen Berluften für den Geind abgewiesen. In der Gegend bes rechten Ufers der Lebeda einige Gesechte lotalen Charafters. Auf mehreren Bunften an der Szegara haben fich Rampfe um den Flugübergang entsponnen. Bei Boretichie, im Rorben bon Glonim, bat unfere Artillerie eine feindliche Bontonbrude gerftort. Goldaent, die fie überschritten, wurden ju Gefangenen gemacht. Der Jeind, ber fublich bon Clonim bei ber Meierei bon Retichtschiticha überging, wurde angegriffen. Wir haben mit Erfolg die Lage des Feindes benugt, der feine Rrafte nacheinander in den Rampf werfen mußte. Der Feind bat, indem er bas auf bem rechten Ufer des Auffes befeste Gebiet behamptete, empfindliche Berlufte erlitten. In ber Gegend füb-lich bes Kanals bon Oginfti wurden die Angriffe bes Gegners gegen bie Ortichaft Cotolowa gurudgewiesen. In einem Bajonettfampfe wurde ber größte Teil ber Deutschen aufgespiegt. Die Ortichaft Logitichin in der gleichen Gegend wurde bom Jeinde besetht. Die beseiftigten Stellungen bes Begners bei Rowo-Selfi im Rorboften bon Bolth wurden frontal und bon ber Geite angegriffen. Der Feind wurde daraus bertrieben. Bei ber Berfolgung erreichten unfere Truppen die Brude über

ben Sthr, die bom Geinde in Brand gestedt murbe. Gin Teil unferer Rrafte umging bon neuem ben auf bem Rudgug befindlichen Beind und gwang ihn gur Flucht in bie Balber. Wir haben die Ortichaft Rolty befest. Auf ber Front im Beften bes Stubiela Muffes und ber Linie Dubno-Premenec baben unfere Truppen an bielen Buntten ben Geind angegriffen und mehrere Gefangene gemacht. Gie bemuben fich, bie in ben feindlichen Reihen geworbene Unordnung gu benugen. Auf ber Gereth-Gront bauern Gefechte lotalen Charafters in der unmittelbaren Rabe bee Gluffes fort. - Unmerfung: Bei ber Ortichaft Datowitichi im Guben bon Binft ließ unfer Beleton ein beutiches Bataillon auf 500 Schritte berantommen und bernichtete durch fein Dafchinengewehrfeuer ungefahr zwei beutiche Rompagnien. In ber Gegend bon Rolth griff unfere Raballerie ben Gegner in feinen Draftberhauen an. Bir erbeuteten Majchinengewehre, machten nabezu 100 Gefangene und erlitten babei felbit nur unbedeutende Berlufte. Bei ber Ortichaft Rutti, im Rorben bon Rolty, griff eine unferer Schwabronen in ben Gumpfen eine öfterreichifche Schwadron an und machte 50 Befangene, nahm eine Ruche und jog aus ben Gumpfen 50 Bferde beraus, Die anderen famen um. Wie öfterreichifche Wefangene bezeugen, blieben im Laufe ber letten Operationen Abteilungen mehrere Tage an ber gleichen Stelle und tonnten fich wegen ber Artillerie nicht rühren. Um Dtodhob wird gemelbet, bag bie Defterreicher fich Bauerntleiber anlegen, um ben Gluß gu überichreiten und Majdinengewehre in Stellung gu bringen.

Bericht bes ruffifchen Generalftabes ber Rautafus. armee bom 19. September: 2m 17. September in ber Richtung ber Rufte, ben Wegenden bon Dith und Dutat erfolgreiche Aftionen unferer Blanflerabteilungen. In ber Wegend bon Ban Gefechte unferer Raballerie mit umberftreifenben Rurbenbanden im Diten bon Bagrital. Auf dem Refte ber Front feine Beranderung.

Der italienifche amtliche Bericht vom 19. Gept. lautet: In der Wegend nordoftlich bon Arfiero griff ber Beind unfere Stellung am Birrshaus bon Fiorontini an, er wurde jebod; juriligeichlagen; er berfuchte auch, ben Baragnawald in Brund gu fteden, bon beffen Saum aus unfere Schutenlinien Musbefferungsarbeiten am Fort Beggena hemmten. Der Berind ideiterte ebenfalls, bant ber Bachjamfeit unferer Solbaten und bem rafchen Eingreifen ber Artillerie. Auf bem Starft berichangte fich ber Geind ftarf im Innern bes Balbes, ber "Sufeisen" genannt wird, in der Gegend des Monte Michele. Unferer Infanterie gelang es burch lleberfalle und Angriffe ftarter Strafte nach und nach ben gangen Balb gu befegen, obwohl der Gegner in wiederholten Gegenangriffen farten Wiberftand leiftete. Man melbet ein hinterliftiges Borgeben feindlicher Truppen, die fich icheinbar ergeben wollten und auf biefe Weife eine fleine Abteilung unferer Golbaten in einen Sineterbalt ju loden bermochten, worauf fie ihnen ftarte Berlufte gufügten. Unfere Quitichiffe führten einen Ungriff auf bas feindliche Glugfeld bon Mijowing aus, wo fie 40 Bomben abwarfen; fie beschoffen auch die Eisenbahnlinie und Die Gifenbahnüberführung bon Rabrefing. Die Luftichiffe fehrten unverfehrt in unfere Sinien gurud. Bur Bergeltung warfen feindliche Glieger einige Bomben auf offene Ortichaften wie Mitago und Baffano, berwundeten eine febr fleine Bahl bon Stollperjonen und berurfachten leichten Materialicaben. Reine Militarperfon wurde getroffen.

#### Dom öftlichen Kriegsfcauplat.

Rotter bam, 21. Sept. (I.II.) Der Arjegeforreiponbent ber "Times" Bafbburn melbet bom Connabend aus Danaburg: Rur mit furger Unterbrechung wutet por ber Stadt eine furchtbare Schlacht. Un einzelnen Stellen ift bie Front nur 15 Rilometer entfernt. Die menichenleeren Strafen hallen bom Drobnen ber ichweren Geichuge wiber. Die Ruffen haben vor Dinaburg eine febr gute, breifache Laufgraberlinie inne. Die vorberfte Linie ift icon wieberholt bon einer bant in die andere gegangen. Bis jest ift bas Schidial von Dunaburg und ber gangen Dunalinie noch unentichieben. Die Stadt ift ebenfo grundlich geraumt wie

#### Die Kampfe um die Dardanellen.

Ronftantinopel, 20. Cept. (B.B.) Die "Agence Milli" melbet: Die Englander, Die in ber erften Beit auf Gallipoli ihre Truppen por bem Teuer ber Unfrigen gu iconen fuchten, haben in jungfter Beit eine gegenteilige Taftit angenommen und wenden ein Berfahren aus alter Beit an, indem fie ihre Truppen in tompatten Maffen ins Feuer treiben. Unfere Offigiere tonnten fich bieje Methobe ber Englander nicht erffaren, Die fein anderes Ergebnis hatte, ale bag fie ihre eigenen Solbaten ber Bernichtung preisgaben. Schlieglich begriffen wir diefe Strategie. Der englische Generalftab, ber feine Migerfolge ber Schwierig-feit guichob, Truppen in gerftreuten Teilen auf unbefanntem Terrain ju fuhren, anderte fein Suftem und führte bie Solbaten in geichloffenen Maffen, Die englifden Gefangenen fagen mit Entruftung, daß bas englische Oberfommando taglich feine Taftif anderte und ichlieflich einen Mobus annahm, ber bie Degimierung feiner eigenen Truppen gur Folge habe. Um bie Migerfolge ber legten Tage gu berbeden, fündigten die Englander in pompofer Beife an, daß sie, obwohl sie den gewinschten Erfolg nicht er-reichten, die Linie bei Ari Burnu in nördlicher Richtung verlangert und die Berbindung mit Rellesch bergestellt batten. Trog biefer emphatischen Bhrafen tonnen bie Englander weber die Schwierigfeiten ihrer Lage noch die ungeheure Bahl ihrer Berfufte verfchleiern. Andererfeits werden fie binnen furgem erfahren, daß ihnen dieje Frontberlangerung, ber gar teine Bedeutung gutommt, teuer gu fteben tommen wird. Untere tapferen Golbaten werben and diesmal ben Teind auf die Rufte gurudgumerfen wif-fen. Uebrigens werden die Sturme, die fehr balb einfegen, Die Sprache ber englischen Communiquees anbern.

#### Der Krieg jur See.

Athen, 20. Gept. (I.II.) Das frangofifche Torpedoboot "Benriette", hat awijden Samoe und ber fleinafiatiiden Rufte einen griechifden Gegler verfenft, ber eine Labung Tabat nach Tebeagatich führte. Die Mannicaft ift gerettet.

#### Der Enfifrieg.

Ronftantinopel, 20. Cept. Das hauptquartier teilt mit: Un ber Darbanellenfront griffen unfere Bafferflug. geuge ben hafen bon Refalo auf ber Infel 3mbros an und trafen ein bort liegendes Traneportichtff, auf bem fofort ein Bener ausbrach; eine Bafferfaule ftieg gleichzeitig

#### Kleine Miffellungen,

Berlin, 20. Sept. (B.B.) 2116 erfte Stifterin bat bie Raiferin ale Rriegegroßmutter fich mit einem namhaften Betrage an ber Ariegofinberipenbe beutider Frauen beteiligt.

Berlin, 20. Gept. Das "Berl. Tagebl." meldet aus Tilfit: Der hiefige Dberburgermeifter Bobl ift gum erften Burgermeifter der Stadt Bilna ernannt worden.

Berlin, 20. Gept. Das "Berl, Tagebl." melbet aus Lugano: In Sabona wirde eine Munitionsfabrit bon gwei Rilometer Frontlange gegründet. Gie foll nach dem Kriege in eine demische Gabrit verwandelt wer-ben, um Italien bon bem beutschen Martte zu emanzibieren.

#### Gine Suldigung.

Stuttgart, 20. Sept." (B.B.) Geftern unternah: men ungefahr 1300 Jungmabden einen Tagesausflug nach Bebenhaufen, um dem Ronig und ber Ronigin, fowie ber bort weilenden Pringeffin Max gu Schaumburg-Lipbe und beren Gobnen eine Sulbigung bagubringen, Muf eine Ansprache bes Borfigenden ber Stuttgarter Ortegruppe, Oberlehrer Thumm, bantte ber Ronig für die ergreifende Rundgebung, Die ihm bereitet worben fei. Er freue fich besonders in diefer ichweren Beit, sobiel frifche junge Leute um fich ju feben, die ben Ernft ber Beit noch nicht fo empfänden wie die alteren. Aber es fei notwendig, baß bie Jugend auf die Bflichten bes Bebens vorbereitet merbe. Da ericeine es ihm gut, bag ber Rorper burch Banberungen und swedmagige forperliche Ausbifdung gefraftigt und abgehartet werbe, befinde fich boch mander unter ihnen, ber vielleicht noch mitberufen fein werbe, bas Baterland au verteidigen. Den Ronig freute es auch, besonders jo viele junge und gefund aussehende Dabchen bier au feben, von benen viele berufen feien, fich unferer armen, franten und verwundeten Soldaten angunehmen, benn es gelte, alle Krafte gufammengufaffen gum Boble unferes iconen teuren Baterlandes, auf beffen Bohl ber Ronig gu einem Soch die Jungmanner und Jungmadchen aufforberte.

#### Sochherzige Stiftung.

Berlin, 20. Gept. Dem "Berl. Bot.-Ung." gufolge beabsichtigt ber in öfterreichisch-ungarischen politischen Kreifen befannte Ariftofrat Ritolaus von Ggemere nach Beendigung bes Krieges fein Gut Szulhovaralja in einer Große bon 963 ungarifden 3och unter öfterreichifd-ungarifche und beutiche Golbaten, Die an bem Gelbguge teilgenommen baben, au berteilen.

#### Die beutiden Gifenbahnen in Bolen.

3m 2. Morgenblatt ber "Frantf. Btg." bom 9. Gept. war die anertennende Meugerung eines ichweigerifden Blattes über die raiche Organisation des beutschen Gifenbahnbetriebs in Bolen wiedergegeben, die an die Eröffnung bes direften Schnellzugeverfehrs Berlin-Barichau anfnüpfte. Ter Gemahrsmann Diefes Blattes ichrieb, Die deutichen Gifenbahnfompagnien hatten die Bahnlinie in 26 Tagen umgebaut, fodaß fie am 1. Gept. bis Warfchau geführt war, Schon aus fruber uns jugegangenen Melbungen ging berbor, daß der Bahnberfehr noch tatjächlich weit früher eröffnet werben fonnte. Wie aus Barichau berichtet wird, war der Bahnkörper von dem früher ichon bon den Teutiden befetten Gebiet westlich der Weichfel bis gum Ralifcher Bahnhof in Warfchau ichon am 9. August, also bier Tage nach ber Besetzung ber Stadt gur Benutung bergerichtet, nachbem erst am Tage vorher (8. August) die Russen bie öftlich ber Beichsel gelegene Borftabt Braga geräunt hatten. Die Bieberherftellung ber bon ben Ruffen ftart und nachhaltig gerfiorte Strede Stierniewice-Barichau erfolgte ftete im engsten Anschluß an bas Borgeben ber Truppen. Am 9. August mittags tonnte ber Baugug ber Gifenbahntompagnie ale erfter in ben Bahnhof einfahren; balb barauf wurde die Strede auch für andere Buge freigegeben. 20m Abend des 31. August, 26 Tage nach der Einnahme Warschaus, war der Bahnbetried längst wieder geordnet, es tonnte sogar die 500 Meter lange, don den Russen zerstörte Eisenbahnbrude über die Weichsel wieder in Betrieb genommen werben.

Die II-Boot-Furcht. Mm ft erdam, 20. Sept. (B.B.) Die Blatter melden aus Bliffingen: Die britifche Abmiralitat hat bit gabrt auf ber Themfe für mehrere Tage einftellen laffen. Der Bofibienft ber Beeland-Bejellichaft ift ebenfalle unterbroden. - Der Dambfer "Dedlenburg" mit 112 Baffagieren ift gestern nicht ausgefahren, ber Lampfer "Bringeffe Juliana" nicht bon Tilburh abgegangen.

#### Die Offenfivtraft ber "Beppeline".

Berlin, 20. Gept. Die "Morning Boft" fagt: "Die Ernennung bon Gir Beren Scott jum Beiter ber Berteidigung Londons gegen Luftangriffe muß als amtliches Eingeständnis der Tatfache gelten, daß die Möglichfeit ber Berwendung ber "Bepheline" für Offenfto-Operationen unter-ichagt und daß die Rotwendigkeit erkannt wurde, Gegenmagregeln zu treffen. Es ift bezeichnend, daß Die Er-nennung Scotts am Tage des Busammentritts bes Barlanennung Scotts am To mente erfolgte. Die Rotwendigfeit folder Gegenmagregeln leuchtet bem Mann auf ber Strage volltommen ein, obwohl noch immer viele, die fich mit dem Quftfahrwefen beichaftigen, über bas angebliche Fiasto Beppelins gu fpotten belieben. Die Beppeline haben zweifellos enorme Fortidritte in ber Treffiicherheit bes Bombenwerfens gemacht, fie arbeiten jest beffer in einer Sobe von 8. bis 10 000 Buß ale im vorigen Jahre in einer folden von 2000 und 4000 guf. Obwohl ber bamalige Kriegsfefretar Geelh wenige Monate bor bem Kriege im Unterhause bersicherte, bak wir ein wunderbares Geschütz gegen Luftangriffe befagen, bat bieber feines biefer Beichute mit einer möglichen Ausnahme einen "Beppelin" getroffen, obicon wir 18 Monate Beit ju ihrer Berbefferung hatten."

#### Bor bem Sturm.

St'odholm, 20. Gept. Aus Mostan wird gemelbet: Begen ber Extrafitung ber Semfiwobertreter und bes allruffifchen Stadtetages in Mostau find ber Gouverneur bon Mostau Graf Murewjew und ber Mostauer Bolizeiprafibent General Mimowitich behufe Entgegennahme von Direttiben jum Minifter bes Innern nach Betersburg berufen morben.

#### Die Wehrpflichtfrage in England.

Bondon, 20. Sept. (B.B.) Llond George beröffentlicht eine Erflarung, bag bie Regierung vollftan-big einsehr, bag man bem Lande bie Dienstpflicht auferlegen muffe, wenn aus ben Biffern hervorgehe, daß diefer Zwang jum Schute Europas gegen ben Sieg bes militärischen Tespotismus notig sei. Riemand werde soweit er feben fonne, fich diefem Zwange widerfeten, wenn es einen folden Mann gabe, wurden bie arbeitenben Rlaffen ihn nicht unterftugen. Rur wenn England alle feine Rrafte anfpanne, fonne es fiegen.

#### Bas italienifche Rationalfeft.

Rom, 20. Gept. (B.B.) Melbung ber Agengia Stefani: Das Rationalfest wurde in gang Italien in feierlichfter Beife begangen; die Stadte hatten alle geflaggt. Die Burgermeifter und Bereine veröffentlichten Rundgebungen, in

benen ber 20. Geptember wieber ine Gebachenis gurude. rufen wird. Gie bruden ihr unerschutterliches Bertrauen in ben Sieg ber traffenischen Armeen aus und haben in den König, General Caborna und an den Burgermeiber bon Rom Telegramme geschidt. Die Zeitungen beben berbodaß der Jahrestag niemals in einen feierlicheren Zeitabichnie gefallen fei und betonen, ber Bille Italiens und bes Bier verbandes gebe babin, in dem Ringen bis jum endgültigen Siege burchauhalten. Der Burgermeifter von Rom tele graphierte an ben König und brachte ihm ben Gruß Rome dar, bem Solbatentonige, ber ben Tegen feines erhabene Grofbaters wieder in die Sand genommen habe, um bie bochften nationalen Absichten zu verwirklichen. Der Konis antwortete bon ber Front: "Der Gruß Roms an Diejem bent murtigen Tage ift mir befonbers teuer. 3ch antworte auf biefen Gruß bon jener Erbe, wo immer bie Erinnerung an den Ruhm Rome herricht und too die militarischen und burgerlichen Tugenden ber Unfrigen das Bertrauen be ftätigen, bas wir in ben Triumbft unferer nationalen Bunis. gefest haben. Bittor Emanuel."

#### Die türtifch-bulgarifche Ginigung.

Budapeft, 19. Gept. Ter bulgarifche Minifterprafit. bent Raboflawow teilte gestern den Guhrern der boll tifden Barteien mit, bag in Butunft ber Eunbichaflus bis gur Abrianopeler Borftabt Raragatich bie fubon liche Grenge Bulgariens und bon bort nach Guben gu ber Marigaflug bis Enos bie Grenge bilben werben Eas Bulgarien bon ber Turfei überlaffene Gebiet betraetwa 2300 Quadratfilometer. Rach einer Meldung ber . 213 Eft" aus Cofia erfolgte bie Unterfertigung ber türfifd. bulgarifden Bereinbarung am 3. September. Gleichzeith mit ber Unterfertigung wurden auch bie Dobalitaten ber feierlichen Hebergabe ber türfifden Gebiete an Bulgarien festgestellt. Tarnach werben an ber Grenge g türfifche Regimenter unter ben Rlangen ber bulgarifder Somme "Schumi Mariga" Die Die neuen Gebiete unter be Rlangen ber türfifden Somne in Befit nehmenben gibe bulgarifden Regimenter erwarten und nach Austaufch ber borgeidriebenen Formalitäten bie neuen Gebiete ben Bul garen übergeben. Bu Ehren ber berfammelten Amisber. fonen und Offiziere wird die türfiiche Regierung abends be Abrianopel ein Geftmahl geben.

Folgende Berichte liegen über bie legten Muftrengungen ber Entente bor. Rach Melbungen aus Rifd verlangt die Entente, um den Musgleich gwifden Bul garien und Gerbien betreiben gu fonnen, bon Gerbien bi lleberlaffung eines Gebietes von 15 000 Quabratfilometen wofür Gerbien Erfat in Sobe bon 76 000 Quabrattilometen an andeter Stelle erhalten foll. Die neuefte Wendung be Entente befteht, wie "My Eft" aus Gofia melbet, barin, be Italien burch Bermittlung bes englischen Gefandten i Softa der bulgarischen Regierung das ichriftliche Angebet gemacht hat, es wolle die Bulgarien gu überlaffenden mage donifchen Gebiete militarifch befegen und für Bulgarien ficherstellen. Doch muffe Bulgarien die Turfei angreifen Der frangofiiche und ber rufftiche Gefandte haben biefen Borichlag munblich unterftust. (Frantf. 3tg.)

#### Die bulgarifche Rationalicier.

Sofia, 20. Sept. (E.II.) Die jum 30. Jahrestag bei Bereinigung Dftrumeliens mit Bulgarien abgehalten großen patriotifchen Geftlichkeiten, an benen bie gefamte & bolterung fich beteiligte, trugen bielfach ben Charafter ferbenfeindlicher Rundgebungen. Die meine Beftrebner betonten, daß jest der Augenblid gefommen fe. den treulofen ehemaligen Berbundeten gu gudtigen.

#### Die Saltung Rumaniens.

Sofia, 20. Gebt. In Rumanien find alle Orte b Grenggebietes mit Militar überichwemmt. Um Montag be gannen die Rumanen an ber Gifenbahn, allen Reifenbe fichtbar, Schüpengraben und Draftberhaue gulegen. Trondem ift die Stimmung beiberfeits der Gren unter ber Bebolferung rubig. Unter ben Tiplomaten Butareft und Cofia glaubt niemand, daß es mit R manien jum Meugerften tommen wird. Der Boft-, Ten graphen- und Bahnberkehr nach Rumanien ift noch mi wieber eröffnet, ber Berfehr aus Rumanien vollzieht f ungehindert.

#### Die englifch-frangofifche Unleibe.

Rotterbam, 20. Sept. (B.B.) Rad einer Melbin bes "Rieume Rotterbamiche Courant" besprechen bie amer fanifchen Blatter ben Biberftand, auf ben ber 21 b f chlu der englifd-frangofifden Unleibe überall Lande ftogt. Gie erwarten, bag, wenn die Anleihe ichite lich doch untergebracht wird, dies unter ungünstigeren Beneiche Wertob dingungen geschehen werde, als von der englisch-französischen Ertrag Finanzfommission erhosit wird. Der Senator Lowie auftenfalls tein Illinois protestierte beim Staatsseferetar der Finanzen untigen Reiche aller Form gegen die Anleihe, da fie den gefunden nomifden Buftand in ben Bereinigten Staaten bedrobe. Der Chef ber öffentlichen Arbeiten in Rem-Berfen De Co ter fprach fich in einer allgemeinen Berfammlung ber @ fon-Co. gegen bie Munitionsausfuhr aus. Auch follten Die Bereinigten Staaten auf eine Anleihe nicht einlaffen.

#### Der Gall Dumba.

Rembort, 20. Gept. (B.B.) Reutermeldung. Diterreichtich ungarifde Botichafter Dumb beröffentlicht einen langen Brief an Lanjing, in welchem fich bitter beflagt, er fei burch die Breffe ungewöhnlich fd befandelt worden. Der Benfor hinderte ihn baran, Die bed lofe Telegraphie ju benugen. Infolge von Inftruttion Die von feiner Regierung eingelaufen waren, erachtete es für notig, feinen Landsleuten bon der Arbeit in Di tionsfabrifen abguraten, weil fie fich baburch bee U desperrates ichuldig machten. Da es ihm fo fcmer gema worden fei, Briefe nach Desterreich Ungarn ju fchiden, ba er es nicht für nötig, fich beshalb gu entschuldigen, bas Archibald bie Briefe anvertraute.

#### Parlamentarifches.

Gubrau, 20. Sept. (B.B.) Bei ber heutigen Reid tagserfaswahl im Bahlfreife Breslau (Buhraus nau-Bohlau) wurde ber Randibat ber fonferbativen Bat Landrat a. D. von Gogler . Schaes, Chef ber verwaltung Kurlands, gewählt.

#### Aurchtbare Untlageichrift gegen England.

Gin neues Manifest bes Exetutivausschuffes ber in Rationalpartei, bas biefer Tage in der Continental Times öffentlicht wurde, hat folgenden Wortlaut: "Bir, Die glieder der indischen Rationalpartei, bringen der gangen die Graufamteiten gur Renntnis, die Groffbritannien in 3 feit mehr als 100 Jahren verübt. Als Ergebnis des britt Despotismus ift die indische Ration absolut berarmt-ber Offupation Indiens find Hungerenote und Bestepibe in fenem Land bermanent geworben. Mehr als 19 Mill find in Judien in 10 Jahren ber Offmation Sungers gefter

end Stagnie wacht beruh Zoldaten be stoffen ber Tibetaner a Denshalpai i ner in Butu Britisch-Gario gelübrte Mrn em Lanbe trauen und ennmindun. Mider Batri amfeit an er Anbamar er Ansübur ungen Inbie Boeren und man lernen, out fairplay trage und fe Bott Indien finge und be even bae 25 eiftanb, bert ei, unterbru Mie Infamie begangen, beg bae behaupte Belt polaunt Briten in 3n mergiidi gege tripten, Die f regen bas fel peifen Bring Ediaditfelber England. on dem berh andier, die l mieres Bater editigfeit, w en nieberaut Greibeit" in ein Recht gun

mahrend 5

ten geftorbe

Reichtume b

lide umb ohn

mgerechte u

atoren. Ei

indern foite

britamnien i

ewegung fol om Dimalab Uoi Rur ein 1/ auf bie en geichloff

bon ber

richt aufhörer

ber ber Brite

Bubien an

vien und of

ungen Indie

en, ber beeil - ansaumi Banfiers rutiden Lebe aft und ar erben auch riagung gei ulle und at gang gering entigen Reiche bas Tenti ir erfämpf: Sweifeffu rungenichaft slachtfelbern iner Ari jede Mos fommen, n it merben.

> te bentich er Unwah g fann bi er milli Belder Tr n 9 Milli Bemunber neue, glei Beicheil es im Sin ngen der tallte. aligen Trei svanzig W tiporisches gemorben ift niema

Beinden g

bas feine tuteb b en deuticht Mirrid Ein frange rectung, bi rhaatsjetrei e hatte ur m Trutfd

wahrend 5 Millionen in allen Rriegen ber Welt in 107 Jahten geftorben find. Die Ableitung bes indischen nationalen Beichtume burch britifche Rauberei und Ausfaugung ift fchredlid und ohne Beispiel in ber Gefchichte. Das Bolt leibet burch ungerechte und ichwere Besteuerung burch bie runberifchen Ufurgtoren. Gie haben die alten Induftrien Indiene gerfiort und unbern fuftematifch alle nationalen Unternehmungen. Großeitannien ift felbstberurteilt durch bie unaussprechliche Armut nd Stagnierung ber Millionen bon hinduftant. Die britifche Bedt beruht auf Berfibie, Berrat, Brutalitat und Brigantenman gebente ber Daffatrierung ber agyptifchen Gelfab-Belbaten bei Tel el Rebir, bes faltblutigen Abichlachtene im winfen ber Gubanefen bei Omburman, ber Riebermebelei ber thetaner auf der Strafe nach Chaffe, des Bangens der Tenebawai in Megbyten, ber Maffafrierung ber armen Bernaner in Butumabo, bes Riederichiegens ber Sindu-Arbeiter in Brittid-Gulana, beren burch britifche Unterbrudung berbeierfuhrte Armut fie gur Arbeit fur britifche Ausbeuter in fremem Lanbe getrieben batte, des Aufhangens der indifchen trauen und des Indieluftblajene indifcher Batrioten bor Gefürmundungen 1857, des Sangens und ber Einterferung in-Bider Batrioten, des Totichlagens in Calonpore, der Graus amfeit an indijden politifden Gefangenen in ben Rertern er Andaman Infeln, der Gewalttätigfeit an indifchen Frauen, Musübung der gesemvidrigen Stlaverei in ben Teepffanaugen Indiene, der Schreden in den Gongentrationelagern ber porren und vieler anderer infamer Sandlungen. Dann wird fernen, über die Bahrheit bon britifcher "Gerechtigkeit fairplay" gu urteilen, - - Die Briten haben die Bertrige und feierlichen Berpflichtungen an bie Gurften und bas solt Indiene gebrochen. Gie berhaften Batrioten ohne Anfloge und beportieren fie ohne gerichtliche Untersuchung, berlegen bas Afplrecht, berweigern politischen Gefangenen Rechtsbeiftanb, verteibigen die Folterung Unichuldiger burch die Boliet unterbruden Berjammlungen und die Freiheit ber Breffe. Alle Infamien, die fie benungieren, wenn bon anderen gandern benaugen, begeben fie felbit in hinduftan. Und das ift das Bolt, be behauptet, die Rechte ber Belgier gu fruben, und in bie Belt polaunt, daß fie fur die Aufrechterhaltung bon "Freiheit und Bivilifation" find. Bir erffaren, bag bas Berfahren ber Briten in Indien ungerecht und inhuman ift. Wir protestieren mergifch gegen die inhumane Behandlung der indischen Ba-Mn. trioten, die für nationale Freiheit fampfen. Bir proteftieren gegen bas felbitfüchtige Borgeben ber Briten bei dem 3mange-beifen Bringen ber inbifden Golbaten auf bie europäischen ien bir Enlachtfelber. Indien ift 3. Bt. im Rriegeguftand mit metern England. Die Rationaliften fuhren Gueriffa-Brieg, um fich bon bem berbaften britifchen Joch ju befreien. Bir erflären bie Andier, Die bem Geinde helfen, für Berrater an ber Gache inferes Baterlandes. Bir fragen die Welt im Ramen ber Gerentigfeit, welches Recht England hat, Die indifchen Batrioten niederzudruden, wahrend es behauptet, die Gache ber Breiheit" in Europa gu ftigen? Bir erflaren, bag mir ein Recht gum seampf fur die Freiheit haben, und wir werben nint aufgören, bie Indien frei tft. Wir appellieren an bie eange Well im Ramen ber humanitat und Gerechtigfeit und ogen: Beijen Anipruch ift bernftnftiger, ber ver Inbier ber ber Briten in Indien? Bir flagen die britifche Berrichaft I Bubien an ale außerft schablich gegen die indischen Interfien und allen humanitätegeseigen guwider. Welche brutaen Smitte Grobritannien auch gegen bie gerechten Beftrenungen Indiens unternehmen mag, die indische Unabhangigbewegung foll nicht unterbrudt werben, bie Indien frei ift bom Simalate bis gum Rap Comorin."

transen

en an

meifier

i (tigen

t tele.

Stome

m die

Stönig

t bent

te que

itig an

n umb

en be

Bünfde

rpran

Hod T

fübön.

gu ber

perden

beträgt

driftid.

d) 3eithe

te un

se sinei

rriider

er ben

n gives

ich ber

n Bul

nt open

nos in

en aus

ing der

in, bas

ten b

greifer diefer

tag. de

altenes

nte Be

arafier melym nen fa

rte bu

tag be

ne on

cht fi

ne Co

Iten i

affen.

g. Di

ldyem to jdylen ie drad

rtrions

Vor dem leizten Zelchnnngstage.

Rur ein 1/, Tag noch trennt une bom Schluf ber Beichnunauf die neue fünfprozentige Reichsanleife. Mittwody, in 29. Ceptember, mittags 1 Uhr, werden bie Beichnungen tjenber n geichloffen. Wer bis beute berfaumt bat, feinen Anbon ber dritten Ariegsanleihe ju überneb Grens aten is men, der beeile fich, die furze Beit, die noch zur Berfügung itt Ro ficht, auszunuben. Beichnungsscheine find bei allen Banken Zele und Bankiers, bei allen öffentlichen Sparkaffen, bei jeder eutiden Lebensverfiderungsgesellicaft und Kreditgenoffenaft und an jedem Boftichalter gu haben. Dort erten auch ausführliche Mertblatter auf Berlangen gur eringung gefiellt. Der Beidnungefdein braucht nur aus-Allt und am Echalter abgegeben gu merben. Die Mube gang gering, im Bergleich ju bem Rugen, ben man frifter to lich felbst schafft. Es ist boch gewiß nicht schwer, eine inlage gu mablen, die auf 9 Jahre mehr als fünf rall is brozent Zinsen, vie an deren Kapital vor seder schuld kumertung sicher ist! Zeder überlege sich doch einmal, zeiche Bertobsette er früher wählen mußte, um einen so ziesen beide Bertobsette er früher wählen mußte, um einen so ziesen Besis hat wie au edenfalls teine andere Kapitalsansage vor der fünsprozie aus edenfalls teine andere Kapitalsansage vor der fünsprozies aus edenfalls teine andere Kapitalsansage vor der fünsprozies aus edenfalls teine andere Kapitalsansage vor der fünsprozies aus einen Schuld ngen Bentigen Reichsanleile gewährt. Tenn es gibt keinen Schuld-en War, ber jo gablreiche und fo gute Bedingungen bieren kann bas Lentiche Reich, bas fich bie eine unbedingte Gewißerfampft bat, nicht mehr besiegt werden gu fonnen. 3meifeifudit und Mengftfichteit muß bor biefer einen rungenicaft haltmachen. Teutschlands Erfolge auf ben blachtfelbern find bie wirksamfte Empfehlung iner Rriegeanleiben. Bebe berfügbare Gumme jebe Möglichfelt, in den nachften Monaten gu Gelb tommen, muß ber britten Ariegsanleihe bienftbar ge-fet werben. Das bentiche Bolt befigt alle Mittel, um geinden ju beweifen, daß ber hamifche Spott, mit bet beutschen Anleiheerfolge ju vertseinern suchen, be-er Unmahrheit entspringt. Reine schlimmere Entfaus I tann bem Gegner gugefügt werden, als ein meir milliardenfieg.

Belder Triumbft für das deutsche Bolfevermögen, wenn n 9 Milfiarben ber zweiten Unfeihe, Die Die Freunde Bemunberung, die Geinbe mit Reid gefeben haben, nene, gleichwertige Tat an bie Seite gestellt haben Beicheiben hielt fich ber Reichtum bee beutiden im hintergrund, mihrend bas Erbenrund von ben ngen der "Belibantiere" Frankreich und England 3m Gebruar 1915 bieg es, Die Machte Des aligen Treiverbandes wollten eine gemeinsame Anleihe vangig Militarben Franken aufnehmen. Das wurde tiftorifdes Ereignis besprochen, noch bevor es Bahrgeworden war. Und diese berühmte Anleibe der Enift niemale guftande gefommen. Das Deutsche Reich bas feine Finangbereitschaft nicht in die Welt hinauswird die gwangig Milliarden, und mehr als die, en beutiden Mart mit dem Ergebnis der dritten Rriegs wirtiid aufgebracht haben.

in frangbiliches Blatt berichtete fürzlich von einer antojefretar im Auswärtigen Aint gehabt habe. Diefer e batte unter anderem gejagt, ber Tag werde fommen, m Deutschland feinen Bewohnern ben festen Beller eprest baben werbe. Solche Anleihen, wie fie bas fice Reid, mache, bedeuteten ja eigentlich nur, bag es

bei fich felbft borge. Boff bem Bolte, das imftande ift, bei fich felbst borgen zu konnen, statt bor fremde Schmieben geben zu mulfen! Und bie Antwort auf folche Gloffen zu den deutschen Kriegsanleihen wird Deutschland mit seinem friegsbereiten Rapital nicht schuldig bleiben. Die dritte Kriegeanleihe bietet eine neue Gelegenheit, dem Feinde gu zeigen, wiebiel bas deutsche Boll fich felbst borgen fann. Beber trage das Geine dagu bei, diefen Bemeis gu erbringen; und mer noch feinen Beichnungeichein ausgefüllt bat. der tue es schleunigst. Riemand darf sich nachjagen laffen, er sei dem Ruf des Baterlandes nicht gefolgt, obwohl er die Möglichkeit gehabt hatte, fich an ber lebernahme ber neuen Reicheanleihe gu beteiligen. Gedentet ber Tapferen, Die rudhaltlos ihr Leben für Deutschlande Bufunft einseben, und ermeßt, wie wenig es bagegen beißt, bag ihr auf die britte Kriegsanleihe zeichnen follt! Ruget alfo bie letten Stunden, bie noch gur Anmelbung gur Berfügung fteben!

#### Tagesnadricten.

Michaffenburg, 20. Gept. Der Mengerlehrling Jojef Schmidt machte fich am Samstag an einer elettrifchen Lambe ju icaffen, weil fle nicht mehr richtig arbeitete. Er fam babei bem eleftrifchen Strom ju nahe und mertte ploglich, bağ er bie Lampe nicht mehr loslaffen fonnte, worauf er um Silfe ichrie. Ein Gefelle wollte ihn aus feiner Lage befreien, blieb aber ebenfalls hangen und tonnte fich erft nach langen Bemühungen loereigen, mabrent ber Lehrling umfiel und tot liegen blieb.

Berlin, 20. Sept. (T.U.) In ben Morgenstunden bes gestrigen Tages sind in der Rabe bes Flugbiapes Ablershof zwei Bluggeuge bon ber Militar-Fliegerichule Ablershof und Johannistal in ber Luft gufammen geftogen. Beibe Blugzeugführer, ein Leutnant und ein Unteroffizier, wurden fofort getotet.

Enthufen, 20. Gept. (29.8.) Die biefige Sticherfcute "B. de Jong" ift in der Rordfee auf eine Mine gelaufen und gefunten. Bon ber brei Mann bestehenben Befagung bat man bisber nichts gebort.

#### Lokales.

- Bon ber Rriegsanleife. Bir wir erfahren, find die Beidnungen auf Artegeanleihe bis beute hier in befriedigenber Beife eingegangen, fobaft für ben Dillfreis ein gutes Refultat erwartet werben barf. Geflagt wird jeboch über mangelndes Intermit 100 Mf. oder mehr aber icon aus dem Grunde gu empfehlen to bag fie fich ben hoben Binsgenuß bon 5 Brogent fichern und foater, wenn bie enormen Binfen aufgebracht merben muffen, nicht nur mit an ben Laften gu tragen haben, fondern auch mit Teil haben an bem erhöhten Binegenug, und derfelbe nicht nur einen geringen Brogentfan unferes Bolfes jugute fommt. Die Zeichnungsfrift lauft morgen, Mittwoch, den 22. de. Mts., mittags 1 Uhr ab, wer zeichnen tann und noch nicht gezeichnet bat, erfülle umgehend feine Bflicht! - 3m Intereffe einer bermehrten Beichnung möchten wir auf eine anscheinend weit berbreitete irrtumliche Auffaffung über die Inaufpruchnahme ber Darlebne. taffen bee Reiches zwede Richtigftellung aufmertfam maden. Bon berichtebenen, jonft gut unterrichteten Geiten ift Die Anficht ausgesprochen worden, daß durch Aufnahme eines Darlehne bei ber Darlehnstaffe gegen Berbjandung bon Staatsanleihen ober anderen Effetten bem Reiche nicht gebient fei, ba man burch die auf diese Beife bezahlte Kriegsanleihe nur bas Geld wiedererftatte, bas man feitens bes Reidjes ale Darlehn bekommen hatte, mithin eine eigentliche Unterstützung bes Baterlandes nicht in Frage fame. Diefe Annahme ift burchaus ungutreffend. Die Fis nangen bee Reiches werden burch die feitens der Tarlehne-Raffe bergegebenen Gelber im Grunde genommen nicht berührt, ba für die Gefamtfumme ber Darleben gemäß Gefet vom 4. Aug. 1914 Papiergeld (Tarlehnskaffenscheine) berausgabt werden, welche ihrerfeits fogar wieber gur Starfung ber Reichsbant bienen, indem fie als Rotenbedung gu benugen find. Bieber find befanntlich nur Darfehnetaffen scheine gu 1, 2, 5 und 20 Mt. in den Berkehr gegeben worden. Die 5- und 20-Dit. Scheine find recht beliebt, mas man bon den ffeinen Betteln weniger fagen fann, judem find diefelben durch die oftere hingabe bon Sand gu Sand nicht felten berart beschmutt und berriffen, bag man fie nicht gut weiter geben fann, weshalb es burchaus im Intereffe bes Bublifums liegt, die beichabigten Scheine ohne Umtrege gur Reichebant gu bringen, mo biefelben bereitwilligft umgetaufcht werben.

- Turnerifches. Um berfloffenen Sonntag murbe in Ems die biesjährige ordentliche Berbft-Gauborde des Lahn-Dill-Gaues abgehalten. Die Beteiligung ber Bereine war eine weit geringere ale in fruberen Jahren, da infolge des Krieges in einer gangen Angahl ber Bereine der Turnbetrieb eingestellt ift, weil fast famtliche Mitglieder in heeresbienften fteben. Die liebungen wurden geleitet burch ben Gauturnwart, Rechnungerat Mind bon hachenburg, und bestanden ber Beit entipredend burdweg in militariiden Marid., Grei- und Gerateübungen, Gewehrfechten und Werfen mit Sandgranaten und waren außerordentlich lehrreich und anregend und bauerten bon 9 Uhr bormittage bis 1 Uhr mittage. Rach Echlug bes Turnens erfolgte eine gemeinsame Befprechung des durchgenommenen Uebungsstoffes. Am Abend borher wurde das 40jährige Bestehen des Turnvereins Ems in ber Beit entiprechender, ernfter und murbiger Beife begangen. Der Borfigende bes Turnbereine Ems, D. 28 ag ner, begrufte die Ericbienenen, befondere die auswärtigen Safte und gab in langerer Rebe einen Rudblid über bie Tatigfeit bes Bereins in ben 40 3abren, mit befonderem hinmeis auf die jesige Ariegegeit und die Biele ber Deutichen Turnericaft, Die ja nur jum Beften unferes beutichen Baterlandes Dienten. Gaubertreter Richter Dillen. burg überbrachte bie berglichften Glüdwünsche bes Gaues gum meiteren Gebeiben bes Bereins. Gut gelungene mufifalifche Barbietungen fowie turnerifche Aufführungen ber Damen- und Boglingeabteilungen und gemeinfame Lieber trugen mejentlich jum Gelingen ber fcon und murbig berlaufenen Beier bei.

Bücherfendung ine Gelb. Gur unfere Truppen im Gelbe, wie auch fur bie vielen Lagarette im Etappengebiete wird fortwährend um lleberlaffung bon Buchern, Beitichriften und bergl. gebeten, um unferen Braben im Schitgengraben bie Beit ber langwierigen Stellungefampfe, ben Berwundeten die Beit der Schmerzen und heilung ju bertfirgen. ilm Bumenbung bon gutem Befeftoff aller Art, den ber Zweigberein bom Roten Kreug mit anderen Liebesgaben in elica 14 Tagen absenben mochte, bittet biefer recht berglich. Es findet fich wohl fast in jedem Hause Geeignetes, ban dem man fich im Interese der guten Sache gerne trennt. Die Ab-nahme der gespendeten Drudsachen findet im 2. Areishaufe durch ben Schriftfuhrer bes Zweigbereins bom Roten Breut, herrn Bienholt, ftatt.

Strofernte und Strobbedarf. Der Breugische Landwirtichafteminifter gibt folgenbes befannt: Infolge ber Trodenheit bes Borfommers fit bie Strobernte vielfach fnapp ausgefallen. Der Bedarf an Stroh ift aber aus berichiebenen Grunden beträchtlich größer als in normalen Beiten, Bunachft tommt der gesteigerte Bebarf ber Deeresbertvaltung in Frage, fodann ift ber Berbmuch an Futterftrob größer als fonft, namhafte Mengen werben jur herstellung bon Relaffefutter und bon Strohmehl bertvenbet, bas fich bei ber Bertvertung bes Banfeninhalts ber Golachttiere und auch fonft namentlich ale Bierbefutter bewährt bat, und ichlieflich foll Strob in großerem Umfange burch Auffchliegung gu einem bem Startemehl annahernd gleichwertigen Guttermittel berarbeitet werben. Unter diefen Umftanden ericheint es geboten, bei der Bermendung bon Stroh als Ginftren möglichft fparfam ju berfahren und hierfür alle berfügbaren Erfatitoffe in weitestem Umfange berangugieben. Mis foldje tommen in Betracht in erfter Linie die Torfftren: biefe follte baber allgemein Unwendung finden, ferner follte Bald- und Blaggenftreu, Ginfter, Seide ufto. in größerem Umfange ale fonft verwendet werden und ichließ: lich follten folde Stalleinrichtungen getroffen werben, die ohne Aufwendung erheblicher Roften eine möglichfte Erfparnis an Streu ermöglichen. Es barf erwartet werben, bag ber ber-hältnismäßig bobe Breis bes Strobes feine Wirtung nach biefer Richtung bin geltend macht.

Bortbilbungsicule. Die Rr. 37 bes "Raff. Gewerbeblattes" enthalt den Jahresbericht fiber die gewerbl. Schulen Raffaus. Mus bemfelben entnehmen wir ale bon Intereffe für Diffenburg bem 7. Abschnitt über "Unterrichtsraume ber Schulen" folgende Ausführungen: "Rach bem Stand ju Beginn bes Berichtsjahres hatten 32 Schulen eigene Unterrichteraume, die übrigen Schulen find in ben Raumen der Bolfeschulen, metft febr mangelhaft und für den Beichenunterricht außerft ungwedmäßig, untergebracht. 3m Laufe bes Berichtsjahres erhielten weitere zwei Schulen, und zwar Dillenburg und bohr, eigene Unterrichteraume, gu beren Ausstattung der Gewerbeberein für Raffau aus den ihm dafür gur Berfügung ftebenden Mitteln Bu-ich üffe gablte. Befondere Anerkennung berbient die Stadtgemeinde Dillenburg, Die in dem Anbau der Bolfs- und Mittelfchule prächtige Raume für die gewerbl. Fortbildungesichule und die Mabchenfortbilbungeichule mit einer zwedmäßigen Ausstatung eingerichtet hat. Reben Raffan find dies die fconften Goul. raume im hiefigen Begirt, bie anderen Gemeinden als Mufter bienen tonnen. Möchten Dieje Beifpiele recht biele Rachahmung finden."

Bringt Brot mit! Die Rragen ber Birte, bag die Banbleute ber Umgebeng, wenn fie in die Stadt fommen, Brot in ben Birtichaften berlangen und bann ungehalten itwe, wenn fie feins erhalten, wollen nicht ver-frummen. Es ift icon wiederholt barauf hingewiesen word ben, daß jeder fein Brot mitgurrugen bat. Es fet hiermit nochmale quebriidlich darauf autmertfam gemacht.

#### Proving und Nachbarkchaft.

Robenbach, 18. Sept. Der hiefige Jagdpachier fabrifant hermann Rolb aus Roin-Chrenfeld ftiftete 100 Mart jum Beften für hilfebedürfrige hinterbitebene gefallener Krieger aus Robenbach.

Beglar, 20. Sept. 3m Dienfte ber neuen Rriegs. a nleihe find u. a. bie Ediller bes biefigen Ronigl, Lehrerseminars auf bem Lande tätig. Bie ber "Begl. Ung." hort, haben fie bereits am erften Tage

80 000 Mart Beichnungen gufammengebracht. Giegen, 20. Gept. Gin boppelter Ruffenfang gludte diefer Tage in aller Fruhe an der Licher Strafe. Der bilfewarter Brild beim Bahnilbergang fab in ber erften Dammerung, wie fich zwei berbachtige Geftalten ber Spfraite bes Bahnwärters Bloch näherten. Als er ans bem Barrerhans trat, um fich bie fruhen Banberer angujeben, waren biefelben wie bom Boben berichludt. Gie hatten in einem Gemujefelb Dedung genommen. Brud rief ben Bahnwarter Bloch berbei, und die beiden entbefften bann im Gemiffe gwei gefangene Ruffen, die, als fie die 3wectofigfeit ihres Berftedipielens einfaben, mit einer Geläufigfeit, die auf Uebung ichließen ließ, bie Sande boch hielten und fich ergaben.

Raffau, 20. Gept. Der 52 Jahre alte Cherpoft-ichaffner Jatob Mrgt hat am Freitag in ber Lafin ben Tod gefucht und gefunden. Als Urfache verlautet eine gang unbegreifliche Geringfügigfeit. Argt, ber gwei Gobne im heere fteben hat, war über 30 Jahre im Boftbienft und als ein gewiffenhafter und beliebter Beamter befannt.

Grantfurt a. D., 20. Gept. (28.8.) 3n ber Bulverfabrif bei Sanau ift heute Mitte ein fleines Schmelabaus explodiert. Der Materialichaden ift unbedeutend, und ber

Gefamtbetrieb ber Bulberfabrit ift baburd nicht geftort. Siegburg, 20. Sept. Sier ereignete fich ein be-bauerlicher Ungludsfall. Gine Frau mar mit Baichen beschäftigt und ließ, nachdem sie einen Augenblid bas haus verlassen hatte, ihr 11/2 Jahre altes Kindchen allein im Zimmer. Als die Fran wieder ins Saus fam, fand sie ihren Riebling tot vor. Bahrend ihrer Abwesenbeit war Die Rleine in einen Reffel mit Baffer gefallen und ertrunfen

#### Vermischtes.

\* Der falfche Sergeant Dandy. Bur Mbmechelung wird der Ernft des Prieges mitunter burch ein lächerliches Zwischensviel unterbrochen. Da hat fich ein angeblicher Gergeant herbert Danon ale gurudgefehrter Darbanellentampfer und ale Gatte einer Frau Dandy in Manchefter aufgespielt, ift aber burch feine wirfliche Chefran ale ein gewiffer George Barfin Sall aus Batricroft entlarbt worben. Bor bem Gericht in Manchefter hat fich nun folgende weitere Berhandlung abgespielt. Fran Dandy fagte aus, ihr Mann fei amtlich von ben Dardanellen ber ale bermift gemelbet. Um 16. Juli fab fie burch bas Fenfter ihres Labens einen Rachbar mit einem Golbaten fprechen. Gie fragte, wer bas fei, und der Rachbar antwortete: Das ift herbert. Der Golbat trat ine Saus und außerte unter Eranen feine Freude, gu Beib und Rindern gurudgutebren. Gie meinte: "Aber bu haft bich fehr beranbert." Er erffarte bas aus einer großen Rerbenerschütterung, ba er 72 Stunden lang hilflos gelegen habe und ihm barauf ein Anothen aus bem Rnie genommen worden fet. Auf Fragen nach früheren Bortommniffen antwortet er, fein Gebachtnie habe febr gelitten. Go führten bie beiber benn eine Boche lang ihr hausliches Leben. Dennoch ichapft: fie Berbacht und ging mit bem Gebanten um, ben Dann anjugeigen. Die Rachbarn aber festen ihr gu: Das ware doch eine Schande. Er ift doch Ihr Mannn." Run bermiffte fie auch gewiffe Tatowierungegeichen auf feiner Saut; er habe fie entfernt, war seine Antwort. In ihrem Zweisel ließ fie ihren Bruber tommen. Diefen hatte ber bermeintliche Berbert

\* Eine Opfergeit ber Breffe ift bie Rriegogeit in hoberem Mage, als ber Fernstebenbe abnt. Die großen Beitungen wurden durch ben Berluft ihrer im feindlichen Ansland anjäffigen Mitarbeiter bart betroffen, ba fie nun auf Umwegen über neutrale Staaten und unter erheblich gestiegenen Roften ihre Rachrichten begieben muffen. Gur bie großen und fleinen Blatter find bie Berftellungefoften infolge ber Breisfteigerungen für Bapier, Druderichwarze ufm. fowie ber Lobnerhöhungen gestiegen. Der toftenbringende Tertteil jebes Blattes hat fich erweitert, ber einnahmebringende Angeigenteil ift jurudgegangen. Die Beborben und Die Bobliatigfeitsberbanbe vermehrten zwar ihre Auftrage, feben jeboch unentgeltliche Aufnahme ihrer Anzeigen voraus. Go icon es auch ift, fo beift es bagu im "Beitungsverfag", wenn eine Beitung in jebem Gingelfall ihr Intereffe an einem wohltatigen Unternehmen burch einen aus freien Studen gewährten Rachlag betätigt, fo wenig ift boch ein Grund gu erfeben, ber es rechtfertigte, gerade biefem Weichaftszweig, ber, wie jebes andere Beichaft, auf Die Erträgniffe feiner Arbeit angewiesen ift, Die moralifche Berpflichtung jur Hebernahme regelmäßiger Laften ober Opfer für die Bejamtheit aufguburben. Bobei noch ju bebenten ift, bag es fich bei folden Rachlafgefuchen immer nicht um wenige Falle, fondern um die Gefantheit ber allerverschiedenartigften Boblighrtounternehmungen handelt, benen bie Beitung in gleicher Weife gur Befanntgabe ihrer 3wede gu bienen bat. Dagu tommen bie Roften, Die fich ein großer Zeil ber Preffe freiwillig aufertegt hurch verntellung und freien Berfand bon Felbnummeen, Gelvährung bon Freiabonne-mente an Die Lagarette uftv. - Leiftungen, Die bei täglicher Ericheinungeweife mit gunehmenber Dauer bes Rrieges betrachtlich ine Gewicht fallen. Auch für bie Breffe - und fur fie wie vielleicht für wenig andere Gewerbe - ift Die Kriegszeit Epferzeit, Die gern ertragen wird, beren Bebeutung jedoch nicht unterichätt werben barf.

\* Gine ruffifche Giergeichichte. In bem erften Beft einer neu ericheinenben Salbmonatsichrift "Die Glode" (Berausgeber Barbus, München, Berlag für Gogialbriffenichaft) wird ein Artitel "Ruffifche Stichproben" beröffentlicht, ber bie inneren Buftanbe bes Barenreiches burch eine Reihe charutteriftifcher fleiner Beobachtungen beleuchtet. Bir geben als Brobe eine fleine Giergeichichte wieber: Ale ber Rrieg andbrach, fammelten fich in Archangelff biele Millionen Gier an, Die jur Ausfuhr nach dem Austand bestimmt waren. Man erinnerte fich baran nach brei Monaten, ale ber Breis für Gier in Betersburg enorm gestiegen mar. Die Gier in Archangelit aber batten ber Beit bereits ihren Tribut gegablt. Da ernannte die Regierung eine Kommiffion unter Bugichung bon Mergten, Chemitern ufw. Die Kommiffion beriet wahrend eines gangen Monate bie Frage, was mit ben anruchigen Etern ju geschehen babe. In biefem Studium ber Beratung teilte ber Rriegeminifter ber Rommiffion mit, bag ein Unternehmer ben Borichlag gemacht habe, biefe Gier in ein Bulber ju bermanbeln, bas man bequem nach bem Kriegsichauplas Schiden tonnte. Um aber die bagu notige Fabrit gu bauen, brauchte man 300 000 Rubel. Bahrend bas Griegsminifterium Dieje Frage beriet, um ichlieftlich boch bie Bewilligung bes Sabrifnenbaues ju berjagen, verfaulten bie Gier bollftanbig,

#### Unfere Capieren.

家など

也在我的以后要有用的正在多好的

能

g Him 31. Mai, abende um 11 Uhr, fo fchreibt ein Rompagnieffihrer, wurde mir eine fehr große Freude guteil! Bei unferem Unternehmen am 29. abends war ber Bigefeldwebel b. R. Artes ber 4. Mompagnie bes Rejerve-Regiments 264, ber breimal rausgegangen war, um Berwundete gu holen, fchlieflich fetbit nicht gurudgefehrt, und wir waren alle übergeugt, er fei gefallen. Es war aber nicht möglich, ibn im Gelande gu entbeden. Ich wurde nun heute ans Telephon gernfen und hore: Geldwebel Artes febt und liegt in einem Granatloch bicht bor bem feindlichen Schutzengraben. Sein Buber, ber Behrmann Frang Buwai, geb. 24. Rovember 1882 in Riebergifista, gulest in Diesborf in ber Aftmart, batte fich, ohne einem Menichen etwas von feiner Abiicht gu fagen, bei Duntelheit, auf bem Banche friechend, ine Borgelande begeben und ben Bermiften nach zweiftundigem Guchen gefunden. Da Artes aber einen Schuf durch bas Rnie hatte und infolge bes breitägigen Sungerns neben ben feelischen Aufregungen auch forperlich febr angegriffen war, tonnte er ihn nicht mit gurudbringen. Er war ja nur rausgegangen, um bie Leiche ju fuchen, beshalb batte er außer bem Gewehr auch nichts bei fich. Artes war ichwer verwundet, und 15 Schritt bor bem feindlichen Graben in ein Grangtloch getrochen, in bas im Laufe ber folgenden Tage bon une Sanbgranaten geworfen wurben, weil wir glaubten, es fei eine feindliche Cappe. Bwei biefer Granaten, bie nicht frepiert waren, brachte Buwai gurud. Rachbem Buwai ben Gelbwebel gefunden batte, fprach er ihm eine zeitlang Eroft gu, er fichlich fich bann wieder in ben Schutgengraben gurud, um fich eine Beltbahn gu bolen. Auf diefer wollte er feinen Gelbwebel gurudgieben, benn an ein aufrechtes Tragen war wegen Des rafenben Beners nicht zu benten. In ber Kompagnie fand fich auch gleich ein Rrantentrager Rarl Boliche, geb. 10. Jebruar 1893 in Friedeburg n. Gaale, gulest in Rothen-burg a. Saale, bereit, mitzugeben, um ben Jugführer gu bolen. Bauge Minuten bergingen nun, bis man borte, was and Diefem Unternehmen werben murbe. Sollte man es aberhaunt verbieten, um nicht bas Leben zweier braber Leute aufe Spiel ju fegen? Gie waren bann heimtich rausgegangen. Rach I' , Stunden tamen fie gurud und brachten Urtes mit. Die Freude in ber gangen Mombagnie war unbeschreiblich. Gin berrliches Beifpiel treuer Ramerabichaft! Und wie hatte man to gemacht? Birber ging es auf bem Bauche raus. Dann bie

Beltbahn unter ben ericopften Bermunderen gelegt, einen Gewehrriemen rechts, einen lints an die Beltbahn gefnotet, jeber bon ben beiben Leuten tnupft fich ben Gemehrriemen an fein Roppel und nun friechen fie wieder gurud und Biehen fo ihren Geldwebel über etwa 70 Meter bis in unferen Graben. Gewiß fein beneibenswerter Transport für einen Berwundeten, bafür ift er aber gerettet und tonnte nun gleich im Auto in bas nachfte Lagarett gefahren werben. Geine Berbundung ift gottlob nicht ernft, wenn auch ichwer. Gein Buftand ift leiblich. 3ch machte bem Regiment Melbung bon bem Borfall und erwirtte bie Ernennung bes Buwai jum Gefreiten, jur Belohnung für feine helbenhafte Tapferfeit, inawijchen habe ich ihm auch bas Giferne Breug beforgen tonnen.

& Gin mutiger Sanbftreid. Die Stellungen ber Englander naberten fich benen eines württembergifchen Referve-Infanterie-Regiments auf etwa 80 Meter. Bon ben Englanbern war quer über ben Bahndamm ein fiber mannshoher Sanbfadwall gebaut. Dieje Canbfadftellung, hinter bie bon unferen Truppen fein Einblid gu gewinnen war, follte gerfibrt und bann eine Erfundung ber feinbliden Graben borgenommen werben. Rach langerem Artifleriefeuer war die Sandfadpadung balb gerftort. Raum war bas Fener eingestellt, eilten beiberfeits ber Bahn Batrouillen bor. Ihnen ichloffen fich andere Mannichaften freiwillig an. Gin Bionier und vier Mann brangen burch ein Schlupfloch in den feinblichen Graben ein, die anderen Mannichaften folgten ihnen auf und neben bem Bahndamm. Der Feind batte einen fo tubnen Sanbftreich wohl taum erwartet. Englander, etwa in Starfe eines Buges, ber ichwachen Batrouille an Rraften weit überlegen, liefen in eiliger Blucht nach einem naben gerichoffenen Behöft. Die Englander, Die wenigftens 30 Mann berloren hatten, führten in ihren Graben von beiben Geiten her balb Berftarfungen heran. Rach tapferem Biberftand mußte bie Batrouille ber Uebermacht weichen. Gingelne Mannichaften bedten burch faltblütiges Beuer ben Rudgug. Die Unternehmung hatte wert-volle Aufichluffe über Die feindlichen Stellungen geliefert. Erneut erwies fich bor allem, bag bei bem wochenlangen Ausharren im Schupengraben frober Rampfesmut und beuticher Angriffsgeift in unferen Golbaten lebenbig geblieben find. Bon ben Teilnehmern an ber Batrouille wurden mit bem Gifernen Rreug ausgezeichnet: Die Rriegsfreihvilligen Gefreiten Sonig aus Bforgheim und Stuis aus herrenried, Die Briegsfreihilligen Rauchle aus Badnang, Beigele aus Baihingen a. E., Schabel aus Eglingen, Spahr aus Ulm, Mint ans Rottweil und Sormann aus Rabensburg, ber Landfturmmann Sahrion aus Eglosheim und ber Mustetier Jeger aus Qubluig&burg.

#### Bandelsnachrichten.

Grantfurt, 20. Sept. Der heutige Biehmarit mar befahren mit 261 Deijen, 2151 Garfen und Ruben, 325 Ralbern, 113 Schafen und Sammeln, 858 Schweinen. Die Breife ftellten fich per Bentner Schlachtgewicht wie folgt: Ochsen I. Dual. 135—140 Mt. (borig. Mentag 135—143 Mt.), 2. Dual. 120—127 Mt. (125—130 Mt.), Färsen und Kill, 1. Dual 115—133 Mt. (115—133 Mt.), 2. Dual. 115—125 Mt. (115—125 Mt.), Kässer I. Dual. 132—137 Mt. (137—142 Mf.), 2. Qual, 123-128 Mf. (127-133 Mt.), Schafe und Sammeln 1. Qual. 130-135 Mt. (130 Mt.), Schweine 1. Qual. 185-190 MT. (185-190 Mt.), 2. Qual. 160-180 Mt. (170-180 20t.).

Betterborausjage für Mittwoch, 22 Gept. Gept.: Fort-gefeht troden und beiter, nachts recht fühl, Tageswärme etwas anfteigenb.

#### Ceizte nachrichten.

Berlin, 21. Gept. Bum Beginn einer beutiden Offen five gegen Gerbien ichreibt in ber "Bofftichen Beitung" Daupt-mann Bertfau: Das Eingreifen Ruglands in ben Rrieg notigte feinerzeit Defterreich Ungarn feine Saubifrafte nicht gegen Gerbien ju fenben, fonbern fie mit Deutschland bereint gegen ben Sauptgegner einzufegen. Gerbien murbe jum Rebenfriegsichauplat. Best find bie Beere bes Baren foweit niebergerungen, bag wir, um mit bem Reichstangler ju fprechen, Urmeen gu neuen Schlagen bereit haben. Huch über bie gemelbete Offenfibe beutscher und ofterreichischungarifder Truppen wird fich Gerbien nicht wundern fonnen, bas im August vorigen Jahres, noch im Borgefühl festen Bertrauene auf ben großen ruffifden Bruber, Die Diplomatiichen Begiehungen jum Deutschen Reiche abbrach. Die jest begonnene Offenfibe in Gerbien erfolgt mohl hauptfachlich burd bie notwendig geworbene engere Berbindung amifden ben Bentralmachten und ihrem türfifchen Bundesgenoffen.

Betereburg, 21. Gept. (E.U.) Bas jest im Riemer Gonvernement vorgeht bedeutet ben völligen Ruin roving. Die Regierung in Betere ber einstmals fo reichen burg verjucht bie Bevolferung ju beruhigen, aber bie ortliden Beforben paralifteren biefe. Der Brafibent ber Gub weftbahnen, Schmidt, hat unter ber Sand feine famtlichen Bramten angewiesen, Die Familien in Sicherheit gu bringen. 20. Sept. Heber 150 Dumamitglieber find

hier eingetroffen, um fich als bauernbtagenbe Euma-berfammlung zu erffaren. Der Stadtiommandant berbinderte jeboch eine große Angahi ber Dumaabgeordneten, beim Gintreffen auf bem Bahnhof, Die Stadt gu betreten. Sie wurden gezwungen, nach Betereburg gurudgufabren.

Salonifi. 21. Gept. In verichiebenen Gebieten Reu-griechenlands tritt, mahricheinlich als Folge ber Aufhegung burch bie venifeliftifche Breife, eine ftartere bulgarenfeind liche Saltung ber Behörben wie ber Bebolferung gutage. Bei Gerres wurden 27 Bulgaren, angeblich Romitadichi, berhaftet. In Wrondo bei Gerres will man in ben Saufern bon Bulgaren große Mengen Gewehre gefunden haben. Die bulgarifche Bevolterung bes Belefchgebirges bis Benitjoei bei Trama wird icharf überwacht und teilmeife weiter nach bem Inland gebracht, damit fie nicht Bewegungen betreiben noch die Romitabichi unterftugen tonne.

Berantiwertlicher Schriftleiter: Rarl Sattler in Dillenburg.

Lehrling fuctions 2157 A. G. Gntbrob. Rolonialm und Delitateffen,

Dillenburg. 2130 zeläddren Schlofifotel. gefuct.

Erfahrenes Mädden incht tagenb. Beidaftigung. Offerten unter K. J. 2116 er-beten an bie Gefdaftsftelle.

2 möblierte Zimmer

bei Mitbenutung ber Ruche, ober eine 2-Zimmerwohnung möbliert und mit Bubebor, wird ab 1. Rovember gu mieten geiucht.
Schriftliche Angebote mit Breisangabe empfängt die Geschäfistielle dieser Zeitung unter B. Nr. 2155.

## Bedenken wir der Vergeffenen!

Draufen im Relbe und auf ben Bogen ber Meere au unter unferen waderen Rampfern fo manchen, dem nie ober nie bie Freude guteil wird, eine fur ihn perjonlich bejin Gabe, ein fichtbares Gebenfen aus ber lieben Seimat halten, Behmütiger Stimmung, ja, blutenben Bergens jo mancher Brabe babei, wenn die Feldpoft feine Ramereich bedenft, mabrend fie ihm nie etwas bringt. Eltern geschwifterlos fieht er allein in ber Belt ober feine Angels tonnen ihm fein berurtiges Beichen ber Liebe und bes fens aus ihren beicheibenen Mitteln gutvenben. - Es nicht erit vieler Worte, um bargutun, bag bier bas bergige, fich in Taten augernde Mitempfinden einzufer-Reinen braufen im Rampie Stebenben foll jemals bas ... beichleichen, die Schweftern und Bruber ber Deimat ju auch nur eines berer bergeffen, die ju tampfen und ju

Der Bund für freiwilligen Baterlandebienft hat bie g nisation Diefer Angelegenheit in Die Sand genommen. G

det die berglichfte Bitte ine Land:

Teilt une mit, wer bei der Berforgung bisher Bergeffenen belfen will. Bir berfilgen gehntaufenbe Wreffen bes gangen Seeres und ber Marifennen bie Bergenswünfche ber Bergeffenen, Die uns me guftanbigen Rommanbos mitgeteilt worben find. Colog fen mit ben Bifinichen fenben wir in jeber Angabl om fordern febem berglich gerne gu, ber den Bergeffene Wohltater fein will.

Ber die birefte Hebersenbung fleiner Grenden nies bornehmen fann, ber bertraue une Ratural-Liebesgaben Gelbipenden gur Berwendung für die Bergeffenen au.

Berlin 28. 9, Botebamer Blan, Bellebueftrage 21 Boftidedfonto: Berlin Rr. 20 879. Banttonto: Dentige Berlin, Depositentaffe C.

Der Bund für freiwilligen Daterlandsdienft E. D

Unfer biesjähriger Obstmartt finbet am Donner ben 23. b8. Dies, vormittags 9 Uhr beginner Lindenweg in Dillenburg fiatt.

Gunflige An- und Derhauf-Gelegenheit Areis-Obff- und Gartenbau-In des DiffRreifes.

### Verfauf von Obstbäumen

Infolge bes ichweren Berluftes meines Mannes, in Rugland fürs Baterland gefallen, bin ich genotig Baumbestand ber Baumfchule gu bertaufen. Es fteben : hundert Sochftamme, nur gute, ber hiefigen Lage pafte Corten, jur fofortigen Berpflanzung geeignet, mgabe bereit. Mugerbem icone 3mergobitbaume, traucher und Rojen. Much merben gur Beiterverid für Liebhaber einige hundert ein- und zweijährige Sta preiswürdig abgegeben, bei entsprechendem Angebn ber gange Bestand. Bitte in Anbetracht meiner Lan haber und Intereffenten, bon meinem Angebot re brauch zu machen.

Frau Louis Soffeing, Dillenbu

# Hilfsarbeiter

werben für bie Montage ber Drahtfeilbat Donobach gefacht.

Bu melben bei

2157

Montageleiter Rosenthal in Dousbat

Rote & Geldlose Sauptgewinn D. 100000

a M. 8,30 A, Borto u. Lifte 30 A. R. Stauf, Ronigl. Lotterie-Ginnehmer, Stegen.

Suche für meine Tochter, 16 , Stelle jest ob. fpater in beff. ev. Daufe gur Er-lernung b. Ruche u. b. Daus-halts b. Familienanicht, obne gegenseitige Bergto. Etwas Taidengelb erwünicht. An-gebote u. Br. 2124 an bie Geichäftsfielle.

Bu verkaufen: Büderidrant für taufm Sontor, 1 Aleiberichrant, 2 Rommoben. 2051 2 Rommoden. 2051 Raberes in ber Gefcaftsfielle.

Fit. Rohegbiid empfiehlt Beint.

Raberes t. b. Gein

Neue Wallni empfiehlt Geint.

Suche ein tüchtiges

Mädde für Saus. und Rid Raberes in ber Geldi

## Todes-Anzeige.

Beute entichlief fanft nach targem, aber fant Leiben unfer lieber Bater, Grofpvater u. Schwite

# Johannes Heinr. Thielmann

im Miter von 71 Jahren.

Um ftille Teilnahme bitten

Familie Jakob Friedr. Thielmann

Friedr. Heymann.

Carl Wilh. Thielmann W.

Oberrofibach, Benlar, Dillenbarg, Bieleft ben 20. Geptember 1915.

Die Beerdigung findet Donnerstag Mitts 1 Uhr ftatt.